

## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 11. Juli 2013

Gesch. Nr. 129/09

### **33.04 Strassen; Flur-, Wander-, Rad- und andere Wege ohne Namen**

### **Beantwortung der Interpellation von Gemeinderätin Ruth Hildebrand, FDP, betreffend Brandbachweg Illnau - Fussgängerfreundlicher Wanderweg**

Gemeinderätin Ruth Hildebrand, FDP, hat am 23. Oktober 2009 eine Interpellation betreffend Brandbachweg Illnau -Fussgängerfreundlicher Wanderweg, mit folgendem Wortlaut eingereicht:

„Seit einigen Jahren ist der ursprüngliche Wanderweg dem Brandbach entlang von Illnau nach Mesikon nicht mehr durchgehend begehbar. Durch abgeschlossene Tore, die oft zusätzlich noch mit Elektrodrähten gesichert sind, können die Hindernisse meist nur mit gewagten Kletterkünsten oder gar nicht überwunden werden. Die Wanderwegbeschilderung wurde entsprechend geändert und führt deshalb seit längerer Zeit zuerst dem Aebnetweg entlang zur Hauptstrasse nach Mesikon.

Anlässlich der Fragestunde im Rahmen der GGR-Sitzung vom 2. Oktober 2008 hat die Unterzeichnende erneut auf diese unbefriedigende Situation aufmerksam gemacht. Der Stadtrat hat dahingehend geantwortet, dass er seit längerer Zeit dabei sei, eine Lösung zu erarbeiten und dabei auch den Bau einer Brücke über den Brandbach prüfe. Dazu sei aber die Zustimmung der Gemeinde Fehraltorf, resp. des entsprechenden Landbesitzers notwendig. Wenn diese vorliege, könne das Projekt wahrscheinlich realisiert werden.

In diesem Zusammenhang frage ich den Stadtrat an:

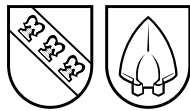
1. Wie sind die Gespräche mit Fehraltorf und dem beteiligten Landbesitzer verlaufen?
2. Wenn positiv, wann wird das Brücken-Projekt umgesetzt?
3. Wenn negativ, welche Alternativen hat der Stadtrat geprüft oder ist er bereit zu prüfen?
4. In welchem Zeitraum kann definitiv mit einer fussgängerfreundlichen Neuausschilderung des Wanderweges nach Mesikon gerechnet werden?“

### **DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON ANTWORTET WIE FOLGT:**

#### **VORGESCHICHTE**

Der Beginn der leidigen Geschichte mit dem Brandbachweg geht auf das letzte Jahrhundert zurück. Im Jahr 1997 verfügte das Amt für Gewässerschutz und Wasserbau des Kantons Zürich (AWEL), dass die bestehende Brücke über den Brandbach infolge zu kleinem Durchflussprofil und fehlender Bewilligung abubrechen sei, was kurz darauf dann auch geschah.

Die ersten Schreiben von besorgten Bürgern an die Stadt, welche die abgebrochene Brücke vermissten, folgten rasch. Der bisherige Weg war die kürzeste Verbindung in den Brandholzwald auf Gemeindegebiet von Fehraltorf, welcher als beliebter Naherholungsraum für das Chelleracher-Quartier dient. In der Folge benutzten die Anwohner den Flurweg entlang dem Brandbach bis zur nächsten Brücke kurz vor Mesikon. Dieses Wegstück führt aber durch ein Privatgrundstück. Auf diesem werden im Sommer Kühe oder Rinder weiden gelassen. Es kam in der Folge immer wieder vor, dass der Weidezaun von den Wanderern nicht geschlossen wurde, die Tiere deshalb aus der Weide ausbrachen und durch den Landwirt wieder eingefangen werden mussten. Zudem beschwerte sich der Landwirt, dass die Wiese mit Hundekot verschmutzt werde. Daraufhin hat der Landwirt den Verbindungsweg durch sein Privatgrundstück für die Öffentlichkeit geschlossen.



## AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL

Sitzung vom 11. Juli 2013

Danach versuchte die Stadt zuerst durch Vermittlung die Öffnung des Weges wieder herbeizuführen. Da dies aber nicht erfolgreich war und höchstens über den Gerichtsweg hätte erreicht werden können, suchte die Stadt nach neuen Lösungen. Es zeichnete sich dann eine vielversprechende Variante mit einer neuen Brücke über den Brandbach ab. Obwohl die Lösung auf dem Papier einfach aussah, war der Instanzenweg des Bauvorhabens vom Entscheid des Stadtrates 2008 bis zur Fertigstellung im Jahr 2013 lange und beschwerlich. Bei einem Bauwerk - auch wenn es „nur“ ein Wanderweg ist - welches ein Gewässer quert, zwei Gemeinden tangiert, in der Landwirtschaftszone liegt, an einem Naturschutzgebiet vorbei führt, entlang eines Waldes verläuft und auf Land, welches nicht der Stadt gehört, gebaut werden soll, braucht es sehr viel diplomatisches Geschick und Geduld der Planer.

Auch wenn der Wanderweg teilweise noch etwas holprig daher kommt, ist er seit Ende des letzten Jahres begehbar und ermöglicht den Anwohnern des Chelleracher-Quartiers wieder ihren Spaziergang durch den Brandholzwald zu realisieren. Der letzte Feinschliff erhält der Weg noch in diesem Sommer, nachdem der Landwirt die Erdhaufen entlang der angrenzenden Landwirtschaftsparzelle verteilt und den kombinierten Wander- und Flurweg instand gestellt hat.

Die einzelnen Fragen werden wie folgt beantwortet:

**Frage 1:** Wie sind die Gespräche mit Fehraltorf und dem beteiligten Landbesitzer verlaufen?

Die Gemeinde Fehraltorf hat sich von Anfang an positiv zur Verlegung des Wanderweges ausgesprochen. Auch der betroffene Grundeigentümer stand dem Vorhaben wohlwollend gegenüber und war bereit, das benötigte Land der Stadt zu verkaufen. Leider ist er aber Anfang 2009 unerwartet verstorben, noch bevor der Landhandel abgeschlossen werden konnte. In der Folge wurde mit den Erben anstelle des Landerwerbs ein Fusswegrecht für die Öffentlichkeit mittels eines Dienstbarkeitsvertrages ausgehandelt.

**Frage 2:** Wenn positiv, wann wird das Brückenprojekt umgesetzt?

Der Bau der Brücke über den Brandbach wurde von der Stadt Ende 2011 realisiert.

**Frage 3:** Wenn negativ, welche Alternativen hat der Stadtrat geprüft oder ist er bereit zu prüfen?

–

**Frage 4:** In welchem Zeitraum kann definitiv mit einer fussgängerfreundlichen Neuausschilderung des Wanderweges nach Mesikon gerechnet werden?

Nachdem die Kantonalen Ämter (ARE und ALN) sowie die restlichen Abteilungen des ALN wie Landwirtschaft, Wald und Naturschutz ihre Bewilligung zum Wanderweg erteilten, bewilligte die Gemeinde Fehraltorf im September 2012 das Projekt der Stadt Illnau-Effretikon für den Wanderweg. Nachdem auch der Dienstbarkeitsvertrag im Grundbuch eingetragen wurde, konnte der 85 m lange Wanderweg endlich realisiert werden. Zurzeit stehen noch kleinere Fertigstellungsarbeiten an. Der Wanderweg ist ausgeschildert.

Abschliessend entschuldigt sich der Stadtrat für die verzögerte Beantwortung der Interpellation. Er wollte mit der Antwort bis zur Realisierung des Wanderwegs zuwarten.

**Stadtrat Illnau-Effretikon**

  
Ueli Müller  
Stadtpräsident

  
Peter Wettstein  
Stadtschreiber

Versandt am: 15.07.2013